

Tätigkeitsbericht 2020

Pandemiebedingt waren die Arbeitsmöglichkeiten des Arbeitskreises Ethik in der Medizin nur eingeschränkt möglich. Die für den 2.2. und für den 26.11.2020 geplanten Sitzungen mussten auf Grund der Corona-Schutzmaßnahmen leider ausfallen. Dennoch wurde die Arbeit am Thema „Vorausschauende Behandlungsplanung für den Notfall“ fortgeführt. In der 59. Sitzung, am 30.1.2020 stellte Prof. Dr. jur. Erik Hahn die rechtlichen Rahmenbedingungen eines solchen Notfalldokumentes dar. Dabei ist streng zu unterscheiden zwischen einer Willensentscheidung des Patienten bzw. einer ärztlichen Festlegung, eine bestimmte medizinische Maßnahme nicht durchzuführen. In der 60. Sitzung am 10.9.2020 referierte Martina Welter zum Thema „Vorausschauende Behandlungsplanung aus pflegerischer Sicht“. Den Schwerpunkt in der Diskussion bildeten die zeitlichen und personellen Möglichkeiten und Grenzen der Beratungsmöglichkeiten. Im Ergebnis aller Vorarbeiten ist jetzt der Vorschlag für ein sächsisches Formular in Arbeit, welches mit dem Vorsitzenden des Ausschusses Notfallmedizin, Dr. Ralph Kipke, abgestimmt und nach juristischer Prüfung durch Prof. Erik Hahn und Prof. Rüdiger Kern aus dem Arbeitskreis und durch die Rechtsabteilung der Kammer im Jahr 2021 in einem Artikel im Sächsischen Ärzteblatt zur Diskussion gestellt werden soll.

Die im Nachgang zu einem Editorial von Dr. Steffen Liebscher im Ärzteblatt Sachsen zur Nachhaltigkeit der Anlagepolitik in der Ärzteversorgung eingegangene Anfrage wurde an den Vorstand verwiesen. Die Anfrage, ob im Rahmen der Palliativbehandlung auch Seelsorge abrechnungsfähig sei, konnte der Arbeitskreis nicht beantworten. Dabei handelt es sich um eine sozialrechtliche Frage.

Wie auch in den vergangenen Jahren wurden im Rahmen der ambulanten Ethikberatung wieder Anfragen zu ethisch problematischen Einzelfällen bearbeitet. Insgesamt sieben Fälle wurden beantwortet. Dabei gab es telefonische Beratungen, Verweise an die Gutachterstelle der Sächsischen Landesärztekammer und ethische Vor-Ort-Beratungen durch Mitglieder des Arbeitskreises.

Die Beratungstermine für 2021 wurden festgelegt, die Festlegung der inhaltlichen Schwerpunkte steht noch aus. Auf jeden Fall soll im nächsten Jahr, voraussichtlich am 9.9.2021, wieder das regelmäßige Fortbildungstreffen zur Ethikberatung in Sachsen stattfinden.

Dr. Freiherr Andreas von Aretin, Leipzig,
Prof. Dr. Frank Oehmichen, Radebeul,
Vorsitzende

(veröffentlicht in der Broschüre „Tätigkeitsbericht 2020“)